

ist ärmlich und spärlich, namentlich die Baumwelt; nur in der Regenzeit des Frühjahrs überzieht sich der Boden mit frischem Grün und den duftendsten Blumen; sonst ist er grau und kahl. Das Klima im Winter ist etwa dem des mittleren Deutschland gleich; im Sommer wird das versengte Land ein wahrer Glühofen. Ausnahmen bilden jene Mulden und Einsenkungen des Plateaus, ewig grüne, wohlbewässerte Oasen, die an üppiger Vegetation mit den Terrassenlandschaften und Gebirgsfenken wetteifern.

2. Belutschistan.

a) Bodenbeschaffenheit. b) Klima. c) Produkte.

a) Die Südoststele Trans, das Land der Belutschen, hat an vielen Stellen Wüstenboden. Wasserreiche Flüsse finden sich nur am Südrande des Landes; der Mulloh ist der einzige beständig fließende Zufluß des Indus; der Mari nördlich davon verrinnt zeitweise in der Wüste. Die Hochthäler sind durchweg wasserarm; die höher liegenden zeigen häufig Torfmoore, am Nordabhänge gegen die Lora zu auch salzigen Untergrund, in welchem Schachte zur Gewinnung von Salz gebaut sind. — b) Das Klima ist indisch und heiß in der Ebene; in den Hochthälern von Kelat mit ihren kalten Wintern, den heftigen Stürmen in der Regenzeit, einem milden, nord-italienischem Sommer und sehr geringem Niederschlag vollzieht sich der Übergang zum trockenen Klima Zentralasiens. Der Ackerbau ist deswegen durchweg von der Bewässerung der Felder abhängig, worin die feßhafte Bevölkerung Großes leistet. Jede Quelle, jeder Bach sind gefaßt und werden in offenen wie in verdeckten Wassergräben fortgeleitet; die Felder an Abhängen sind mit Mauern umfungen, damit das Erdreich die Feuchtigkeit festhalte. — c) Die Berggipfel sind kahl, auch die Abhänge zeigen selten dichte Waldungen, die Kabul-Pistazie herrscht vor; in den äußeren Thälern kommen auch kleine Bestände von Oliven, Mandeln und Pfirsichen, sämtlich wild mit nicht eßbaren Früchten vor, deren Stämme das Brennholz liefern; sonst giebt Buschholz das Feuerungsmaterial. Die europäischen Frucht bäume sowie die Dattelpalme gedeihen prächtig noch bei 1100 m; sehr gelobt wird die Güte der Trauben. Die größeren Thäler sind durchgehends fruchtbar; Luzerne wird bei Kelat in bewässerten Fel-